

Hugo Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 2. 7. 1920

|HERRN D^R ARTHUR SCHNITZLER

WIEN

XVIII. STERNWARTESTRASSE 71

Wien

Sternwartestraße

|Rodaun 2 VII 20.

Rodaun

Gertrude von Hofmannsthal, Christiane von Hofmannsthal

Raimund von Hofmannsthal

Franz von Hofmannsthal, Bad Aussee

- 5 mein lieber Arthur,
ich hörte daß Sie fort waren, höre nun, daß Sie wieder da find.
Gerty geht am 7^{ten} mit den Kindern nach Auffee, ich bleibe noch den ganzen Juli da mit |meiner Arbeit, bringe aber nichts vor mich (vorläufig) sondern leide bei Tag u. Nacht unter diesem abfurden Wetter, das es feit 3 Wochen verübt.
- 10 Ich möchte vom 8^{ten} ab jeden beliebigen Tag (außer Sonntag) vormittags zeitlich zu Ihnen kōmen (wäre etwa 10^h dort) Sie zu einem Spaziergang abholen, etwa dann mit Euch effen, wenn das geht, oder auch nach dem Spaziergang in die Stadt fahren. Bitte telegrafiren Sie mir welchen Tag, ab 8^{ten}, Sie wählen.
- Ihr

Hugo.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Postkarte

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: Stempel: »Rodaun, 2 VII 20, 2–7N«.

Ordnung: 1) mit Bleistift von Frieda Pollak (?) mit dem Buchstaben »A« (Abgeschrieben/Abschrift) gekennzeichnet 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »259« 3) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »366«

⊞ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S.293.

13 *welchen ... wählen.*] weiter quer am linken Rand